

Recensiones

Lexikon des Mittelalters. Bd. III, bisher ausgeliefert: Faszikel 1 bis 3 *Codex Wintoniensis* — *Della Faggiola* (= Spalte 1-672). Herausgeber und Berater: Robert-Henri BAUTIER u.a., Redaktion: Gloria AVELLA-WIDHALM u.a., Artemis Verlag München und Zürich, Mai/Juli/Oktober 1984.

In Ergänzung zu meiner Rezension des Bandes I und II dieses vorzüglichen Geschichtswerkes (siehe: *Analecta Praem.* LX, 1984, S. 119f) kann ich nunmehr auf die im Jahre 1984 ausgelieferten Faszikel 1 bis 3 des 3. Bandes hinweisen. Längere Ausführungen, die zugleich die schon gerühmte Vielfalt der behandelten Sachbereiche vor Augen führen, finden sich zu *Corbie*, *Corona*, *Corpus iuris canonici*, *Corpus iuris civilis*, *Cortes*, *curia*, *Dach*, *Dalmatien*, *Dämonen*, *Dänemark*, *Dante*, *Datierung von Urkunden*, *Dauphiné* sowie *Deich- und Dammbau*.

Wie schon bei der Rezension der beiden ersten Bände erwähnt, kann ich immer noch nicht das Auswahlkriterium entdecken, nach welchem die Artikel zu den einzelnen Klöstern (hier speziell zu den Prämonstratensern) festgelegt wurden. Erwartet hätte ich einen umfangreicheren Artikel zum Kloster Cuissy, das neben Prémontré, Floreffe und Laon eine der vier Hauptabteien des ganzen Prämonstratenserordens war. Ein solcher Artikel fehlt ebenso wie ein selbständiger Beitrag zu den Klöstern Csorna und Czarnowanz. In Spalte 142 heißt es zu Conques: «... im ehemaligen Kloster befindet sich seit 1873 ein Prämonstratenser-Priorat». — Das stimmt seit langem nicht mehr; es handelt sich inzwischen um eine von der Abtei Frigolet betreute Pfarrstelle, die im Jahre 1983 mit einem Pfarrer und zwei Kaplänen besetzt war. Die Herrschaft Coucy (Sp. 306f) war wichtig für die Entwicklung des Klosters Prémontré, doch hierzu wird nichts gesagt. Im Artikel *Dänemark* werden Sp. 522 die Namen der Prämonstratenserklöster Lund, Børglum, Tommarp, Vå und Öved genannt, ohne daß näher darauf eingegangen wäre.

L. HORSTKÖTTER, O. Praem.

Isfried H. PICHLER (Bearb.), *Totenbuch des Stiftes Schlägl (1630-1800)*, A-4160 Aigen-Schlägl (Selbstverlag) 1984, 100* + 340 Seiten, maschinenvervielfältigt, in Leinen gebunden.

Es handelt sich um eine bearbeitete Textedition des zweiten Totenbuchs (Necrologium) des Prämonstratenserstifts Schlägl in Oberöster-